

Der rote Bothe

Zeitung des SPD-Ortsvereins Bothfeld für Bothfeld, Isernhagen-Süd und Lahe



Der Bothfelder in Berlin!

**Liebe Bothfelderinnen und Bothfelder,
liebe Nachbarn,**

die vergangenen Wochen waren nichts für schwache Nerven. Erst der Sieg von Donald Trump bei den US-Wahlen, dann das Ampel-Aus. Wer hätte damit gerechnet, dass das erste Ereignis noch am selben Tag von innerdeutschen Entwicklungen überschattet werden kann?

Zahlreiche Nachrichten erreichten mich, auch aus unserer Nachbarschaft. Die Verunsicherung bei den Menschen ist groß – gleichzeitig wünschen sie sich Sicherheit und Zuversicht. Deshalb setzen die angekündigten Neuwahlen auch eine ungeahnte Energie frei. Es ist jedem einzelnen bewusst, um was es geht. Es ist eine Richtungsentscheidung für das Land, wenn wir am 23. Februar 2025 aufgerufen werden, unsere Stimme abzugeben.

Zuerst möchte ich „Danke!“ sagen. Danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin mit großer Leidenschaft

Abgeordneter für unsere Stadt in Berlin. Wenn ich zurückblicke, dann schaue ich auf eine turbulente und doch auch mit Erfolgen geprägte Legislaturperiode. Fünf zentrale Wahlversprechen, die ich Ihnen gemacht habe, konnte ich einhalten. Dazu zählen:

1. Das Kindergeld erhöht und den Kindergeldzuschlag durchgesetzt.
2. Wir haben den Mindestlohn von 12 Euro umgesetzt und das Wohngeld angepasst.
3. Milliarden-Investitionen fließen in Bildung. Durch das 20 Milliarden Euro schwere Startchancen-Programm werden 45 Schulen in ganz Hannover profitieren, davon auch zahlreiche in unserem Bezirk.
4. Einführung des Deutschlandtickets. In der Region Hannover nutzen rund 200.000 Menschen das Ticket, davon zahlen 127.000 Nutzer für das Job-Ticket nur 1 Euro pro Tag. Damit gehört unsere Region mit zum Spitzenreiter beim ÖPNV.

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner in Bothfeld, Lahe und Isernhagen-Süd,

nach dem Ende der Ampel-Koalition werden mit der Neuwahl des Bundestags am 23. Februar 2025 die entscheidenden Weichenstellungen für die künftige Entwicklung unseres Landes getroffen. Daher haben wir uns entschieden, hiermit eine Sonderausgabe des Roten Bothen zur Bundestagswahl 2025 zu veröffentlichen.

Ihre Anregungen und Hinweise nehmen wir gerne unter roterbothe@spd-bothfeld.de entgegen – wir freuen uns über den aktiven kommunikativen Austausch mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen nun eine interessante Lektüre und ein hoffentlich friedvollerles Jahr 2025!

Mit besten Grüßen

Ihr Florian Spiegelhauer

- Vorsitzender SPD-Ortsverein Bothfeld -

Impressum:

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Bothfeld

Florian Spiegelhauer, Ortsvereinsvorsitzender
Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

E-Mail: roterbothe@spd-bothfeld.de

Bildnachweis Titelseite: Jan de Vries

Der SPD-Ortsverein Bothfeld für Sie im Netz
[Homepage](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#)



Homepage:
spd-bothfeld.de



Instagram:
instagram.com/spdbothfeld/



Facebook:
facebook.de/SPDBothfeld/

Der Bothfelder in Berlin!

5. Ausbau der erneuerbaren Energien im Rekordtempo und Mehr-Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie Schiene und Straße.

Dazu profitieren Bothfelder Projekte gezielt von Fördergeldern aus Berlin. So fließen bspw. 700.000 Euro in den Ausbau des zukünftigen Kulturbunkers Osterforth im Grimselweg. Unser Stadtteil bekommt einen neuen kulturellen Leuchtturm. Genauso erhält der Nachbarbezirk Vahrenwald-List eine Millionen-Fördersumme für den Knabenchor Hannover zum Bau eines neuen Chor-Heims. Einige Bothfelder Familien wandten sich mit dem Anliegen an mich, weil eine enge Verbundenheit zum Knabenchor besteht.

Wie Sie sehen, ist uns gemeinsam einiges gelungen. Auf diese Erfolge bin ich stolz. Dennoch will ich an dieser Stelle nicht stehen bleiben, sondern die Dinge für Hannover und unser Land weiter vorantreiben.

Es wird eine Wahl geben und Entscheidung zu treffen sein. Auf der einen Seite steht eine Merz-CDU für eine Politik, die sich gegen den sozialen Zusammenhalt richtet: Sie ist gegen die Erhöhung des Mindestlohnes, stattdessen für eine Anhebung des Rentenalters. Sie ist gegen die Reform der Schuldenbremse, damit gegen notwendige Investitionen in die digitale Infrastruktur, Bildung und Modernisierung von Schiene, ÖPNV und Straßen.

Auf der anderen Seite steht die SPD, die die äußere und innere sowie ökonomische und soziale Sicherheit nicht gegeneinander ausspielt. Wir haben 2021 damit begonnen, unser Land sturmfest

gegen Kriege und Klimawandel mit all den zusammenhängenden Auswirkungen und Folgen aufzustellen. Bei all den multiplen Krisen müssen wir Verantwortung tragen und für Sicherheit in allen Bereichen sorgen. Das Land braucht eine sozial gerechte Kraft – das sind wir, die Sozialdemokratie!

Das bedeutet konkret:

Wir brauchen auch zukünftig eine starke Kraft im Land, die eine soziale Kälte nicht zulässt und die stattdessen auf Sicherheit, Zusammenhalt und Wohlstand setzt. Deshalb wollen wir zum Beispiel...

- ... den Mindestlohn weiter anheben auf 15 Euro und die Einkommenssteuer senken. Dies soll für rund 95 Prozent der Haushalte gelten und die Geldbeutel der Menschen entlasten.
- ... mit einem weiteren Milliarden-Programm noch mehr in Bildung und Infrastruktur investieren. Dafür werden wir die Schuldenbremse reformieren.
- ... stabile Renten garantieren. Mit uns gibt es keine Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 70, was einer Rentenkürzung gleichkommen würde.
- ... das Deutschland-Ticket langfristig erhalten.

Besonderen Fokus hat aktuell die wirtschaftliche Lage in unserem Land. Diese löst bei den Menschen große Verunsicherungen aus. Mit allen Infrastruktur-Maßnahmen wollen wir unser Land ökonomisch wieder an die Spitze bringen. Dabei ist es wichtig, dass wir eine günstige Energieversorgung garantieren, dem Fachkräftemangel entgegenwirken, bestehende bürokratische Hürden für Unternehmen abbauen und finanzielle Anreize setzen, um in Deutschland zu produzieren. Wir wollen die heimische

Wirtschaft stärken – vom Klein- und Mittelstand bis zu den großen Industrieunternehmen. Gerade letzteres ist für unsere Stadt wichtig: Hannover ist nicht nur ein erfolgreicher Finanz- und Versicherungsstandort – davon profitieren wir z. B. in Lahe – sondern hat eine global wirkende Industrie mit vielen sozialversicherungspflichtigen und tarifgebundenen Arbeitsplätzen.

Im vergangenen Jahr haben wir 75 Jahre Grundgesetz gefeiert. Wir haben mit die beste freiheitlich-demokratische Verfassung der Welt. Noch nie in der Geschichte unseres geeinten Landes ist jedoch die Demokratie von Innen und Außen so starken Bedrohungen ausgesetzt gewesen. Wir müssen sie wehrhaft aufstellen. Dafür benötigt es eine kluge Diplomatie aus der Position der Stärke heraus, einen guten Sicherheitsapparat, einen besser funktionierenden Katastrophen- und Zivilschutz sowie einen starken sozialen Zusammenhalt. Mit den Feldjägern in Bothfeld haben wir symbolisch einen Teil der Parlamentsarmee in der Nachbarschaft. Diese soll weiter für die Landes- und Bündnisverteidigung gestärkt werden.

In einem sicheren, sozialen und starken Hannover und Deutschland werden die äußere, innere sowie die ökonomische und soziale Sicherheit nicht gegeneinander ausgespielt. Als Bothfelder in Berlin stehe ich für ein sicheres, soziales und starkes Land.

Damals. Jetzt. Und in Zukunft.

Herzliche Grüße

Adis Ahmetović, MdB

Pistorius: „Ich mache Politik, damit es den Menschen morgen besser geht als heute“

Herr Pistorius, Sie wurden im Dezember zum Bundestagskandidaten im Wahlkreis 42 gekürt. Werden wir Sie jetzt wieder häufiger in Hannover sehen?

Natürlich bin ich viel in Berlin, Brüssel und der Welt für unser Land unterwegs. Doch ich versuche so oft wie möglich, Termine in Hannover wahrzunehmen. Generell gilt: Ich werde für die Hannoveraninnen und Hannoveraner ansprechbar sein und mich mit aller Kraft für sie einsetzen.

Sie kommen ursprünglich aus Osnabrück. Was gefällt Ihnen an Hannover besonders?

Hannover ist meine zweite Heimat geworden. Hier habe ich politisch und beruflich viel Zeit verbracht. Hier fühle ich mich wohl. Ich kenne die Stadt und die Menschen gut und ich glaube es ist die vielfältige Mischung, die Hannover ausmacht: Messestadt, Industriestandort, lebendige Kulturszene, weitläufige Grünflächen zur Erholung und nicht zu vergessen der Sport.

Was wollen Sie konkret für Hannover erreichen?

Ich mache Politik, damit es den Menschen morgen besser geht als heute. Dabei ist mir der unmittelbare Austausch

vor Ort mit den Menschen sehr wichtig. Ich habe immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen und ihre täglichen Herausforderungen, die zu bewältigen sind: Wie viel werden die Lebensmittel kosten, wie viel muss ich für Heizkosten einplanen, welche Auswirkungen hat Putins brutaler Angriffskrieg in der Ukraine für uns, wie gut sind wir gegen äußere und innere Angriffe aufgestellt? Konkret geht es mir um die Entlastung für die Haushalte, die Stärkung der inneren und äußeren Sicherheit sowie um den Erhalt unserer resilienten und wehrhaften Demokratie.